



**Programm zur Frankfurter Buchmesse  
Ehregast Indonesien  
14.-18. Oktober 2015**

**Südostasien-  
Informationsstelle**  
[www.asienhaus.de/soainfo](http://www.asienhaus.de/soainfo)

Die Südostasien-Informationenstelle (SOAI) wird an einem Gemeinschaftsstand auf der diesjährigen Buchmesse vertreten sein. Neben Lesungen und Diskussionen an unserem **Stand N27 in Halle 4.1**, laden wir auch zu Veranstaltungen außerhalb des Messegeländes ein – siehe Seiten 3 bis 5.

**Lesungen und Diskussionen an Stand N27 in Halle 4.1 – Eintritt frei:**

**14. Oktober, 15.00-15.45 Uhr**

**Gewalt gegen Frauen in Südostasien und China – Lesung und Diskussion**

Herausgeberin Genia Findeisen und Ko-Autorin Anett Keller lesen Auszüge aus dem Buch und diskutieren die Situation mit Fokus auf das Buchmesse-Gastland Indonesien.

Gewalt gegen Frauen ist allgegenwärtig, häufig aber mit starker Tabuisierung verbunden. Zwar gibt es in Südostasien und China Bestrebungen, durch gesetzliche Implementierungen Gewalt gegen Frauen abzuschaffen, die Umsetzung gestaltet sich aber vielfach schwierig und variiert je nach Land. Die AutorInnen – viele aus den Regionen selbst – geben Einblicke in alltägliche, politische und rechtliche Situationen und analysieren Ursachen und Hintergründe in den Ländern Südostasiens und in China. Dabei gehen sie nicht nur auf die unterschiedlichen Voraussetzungen oder Defizite, sondern ebenso auf mögliche Lösungsstrategien zur Verbesserung der jeweiligen Situation ein und zeigen einen mancherorts eingetretenen Wandel der gesellschaftlichen Wahrnehmung von Gewalt gegen Frauen auf.



**15.-17. Oktober, Veranstaltungsreihe „Räume der Imagination“**

**Lesungen und Diskussionen mit Anett Keller, Franziska Blum und Sonja Mohr**

Auf der eurozentrischen, literarischen Weltkarte ist Südostasien vor allem eines: ein weißer Fleck. Nur wenige Bücher aus Südostasien finden ihren Weg in den deutschsprachigen Buchmarkt. Nun steht unter dem Motto *17.000 Inseln der Imagination* mit dem Gastland Indonesien erstmals ein südostasiatisches Land im Mittelpunkt der Frankfurter Buchmesse. Aus diesem Anlass nimmt die Herbstausgabe der Zeitschrift **südostasien** der Südostasien-Informationenstelle, des philippinenbüros und der Stiftung Asienhaus literarische Texte und ihre Kontexte in den Blick. Um einen unmittelbaren Einblick zu bieten, bilden Texte südostasiatischer SchriftstellerInnen einen Schwerpunkt in dieser Ausgabe – einige davon erstmals ins Deutsche übersetzt. Neben Gedichten, Kurzgeschichten und Rezensionen stehen Hintergrundartikel, die Aufschluss geben über die Räume der Imagination, Entstehungsbedingungen und Rezeption literarischer Werke in Südostasien.

In der Veranstaltungsreihe „Räume der Imagination“ auf der Frankfurter Buchmesse werden vom 15. bis 17. Oktober literarische Texte Südostasiens vorgestellt und deren Kontexte diskutiert. Neben der stilistischen Vielfalt der Werke, sind wiederkehrende Themen auffällig, die den Fokus der Veranstaltungen bilden: Arbeitswelten, die Instrumentalisierung des Einzelnen im (politischen) System, und Literatur für Kinder. Wir geben einen Einblick in „Räume der Imagination“ in Südostasien und geben Empfehlungen von literarischen Titeln aus und über Südostasien in deutscher Sprache.

**südostasien** 3 > 2015  
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

**Räume der Imagination**  
Literatur im (Kon)text

Indonesien • Ehregast der Frankfurter Buchmesse  
Südostasien • Gedichte und Geschichten  
Thailand • Lesen als ziviler Ungehorsam





**15. Oktober, 15.00-15.45 Uhr**

**Südostasiens Literatur im (Kon)text: Arbeitswelten und der Buchmarkt**

Lesung literarischer Texte aus Südostasien, die prekäre Arbeitswelten thematisieren: von Arbeitsmigration, Schwarzarbeit und Urbanisierung. Gespräch über die Bedingungen für literarisches Arbeiten und die Rolle des Buchmarkts, sowohl in Südostasien als auch im deutschsprachigen Raum.

**16. Oktober, 12.00-12:45 Uhr**

**Südostasiens Literatur im (Kon)text: Instrumentalisierung des Individuums im politischen System**

Lesung literarischer Texte aus Südostasien, die politische (Ohn)macht thematisieren: von inhumanen Bürokratien, politischer Verfolgung und Mobilisierung. Gespräch über den Zusammenhang von Sprache und Macht, den Menschen als „Rädchen im Getriebe“ und den (Spiel)raum der politischen Literatur.

**17. Oktober, 15.00-15.45 Uhr**

**Südostasiens Literatur im (Kon)text: Literatur für Kinder**

Veranstaltung für Kinder und Erwachsene. Lesung der Erzählung „Die Kinder des Windes“ von Alim Bakthiar und Einblick in seine Bilderwelt. Gespräch über die Rolle der Kinderliteratur in Südostasien und über den Mangel an südostasiatischer Kinderliteratur auf dem deutschsprachigen Buchmarkt.

**18. Oktober, 15.00-15.45 Uhr**

**Indonesien 1965ff. – Die Gegenwart eines Massenmordes**

Lesung und Diskussion mit der Herausgeberin Anett Keller.

Die antikommunistischen Massenmorde in Indonesien, denen Mitte der 1960er Jahre Hunderttausende Menschen zum Opfer fielen, zählen zu den furchtbarsten Verbrechen des 20. Jahrhunderts. Die Gewalt geschah weder spontan noch isoliert: Der Westen unterstützte den Militärdiktator Suharto mit Geld und Logistik. Suharto revanchierte sich, indem er das größte und rohstoffreichste Land Südostasiens für westliche Firmen öffnete. Viele, die die Gewalt überlebten, verbrachten Jahre im Gefängnis, zumeist ohne Gerichtsverfahren. Die meisten „65er-Häftlinge“ kamen erst Ende der 1970er Jahre frei. Danach blieben sie und ihre Familien Stigmatisierte – und sind es bis heute.

Das politische Lesebuch „Indonesien 1965ff.“ ist der erste deutschsprachige Sammelband zum Thema, in dem ausschließlich indonesische AutorInnen zu Wort kommen. Überlebende berichten vom Mord an ihren Angehörigen, von Haft und Folter; aber auch von der Solidarität jener, die der Entmenschlichung ihre Menschlichkeit entgegensetzten. WissenschaftlerInnen und AktivistInnen beschreiben, wie schwierig sich die Aufarbeitung der Vergangenheit angesichts bis in die Gegenwart zementierter Machtstrukturen und Denkmuster gestaltet.







Programm zur Frankfurter Buchmesse  
Ehregast Indonesien  
14.-18. Oktober 2015

Südostasien-  
Informationsstelle  
[www.asienhaus.de/soainfo](http://www.asienhaus.de/soainfo)

**Abendveranstaltung:**

15. Oktober, 20 Uhr

Räume der Imagination: Südasiens Literatur im (Kon)text – Afrizal Malna: Sprache und Macht  
Mit Afrizal Malna, Anett Keller und Franziska Blum

Ypsilon Buchhandlung & Café, Berger Straße 18, Frankfurt a. M.

Eintritt frei

Literatur wird geprägt von ihrem gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Kontext und gestaltet diesen gleichermaßen – ob innerhalb nationaler Grenzen oder auf globaler Ebene. Sprache wirkt dabei gleichermaßen beherrschend und realitätsstiftend. Ein Spannungsverhältnis, das die Frage aufwirft, wie sich literarische Texte ohne die beherrschende Sprache schreiben lassen.

Der indonesische Autor Afrizal Malna erkundet in Lesung und Gespräch die Grenzen und Möglichkeiten des Schreibens mit dem Körper. Er ist ein Zweifler an der Sprache, der diese zugleich zu seiner stärksten Waffe macht. Seine Gedichte sind (sprach)kritisch; mit philosophischem Witz, politischer Empörung und körperlicher Sinnlichkeit entfalten sie ihre Wirkung nicht zuletzt in der Aufführungspraxis.

Im Mittelpunkt des Abends steht die indonesische Literatur, deren Entstehungsbedingungen und Rezeption, deren gesellschaftliche Rolle und Begrenzung durch Sprache und politisches System. Darüber hinaus werfen wir den Blick auf literarische (Kon)texte Südasiens: in Lesungen von Kurzgeschichten und Lyrik aus Kambodscha, Myanmar und Vietnam, übersetzt für die Zeitschrift **südostasien** „Räume der Imagination“ und Buchempfehlungen. Auch hier steht das Verhältnis von Literatur und Macht im Fokus und nicht zuletzt die Frage, welchen Stellenwert südostasiatische Literatur in Deutschland hat oder haben könnte.

Der 1957 geborene Dichter, Performance-Künstler und studierte Philosoph **Afrizal Malna** lebt in Jakarta. 2014 war Malna Gast im Berliner Künstlerprogramm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Die Journalistin **Anett Keller** und die Literaturwissenschaftlerin **Franziska Blum** sind Mitglieder der Südostasien-Informationenstelle (SOAI). Seit 1984 gibt es die Informationsstelle und ihre vierteljährlich erscheinende Zeitschrift **südostasien**. Seit 1995 ist sie Mitglied im Gemeinschaftsprojekt Asienhaus. **südostasien** vermittelt Hintergrundwissen über die politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Situation. Die Menschen aus der Region Südostasien, die sich gemeinsam für gerechtere, freiere und menschenwürdigere Lebensbedingungen einsetzen, stehen dabei im Mittelpunkt.



Mit finanzieller Unterstützung durch:

Mittel des Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes  
durch Brot für die  
Welt-Evangelischer  
Entwicklungsdienst

**MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

  
**KATHOLISCHER  
FONDS**  
KOOPERATION  
EINE WELT



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



**Programm zur Frankfurter Buchmesse  
Ehregast Indonesien  
14.-18. Oktober 2015**

**Südostasien-  
Informationsstelle**  
[www.asienhaus.de/soainfo](http://www.asienhaus.de/soainfo)

**Kooperationen:**

**12. Oktober, 19 Uhr**

**Indonesien 1965ff. - Die Gegenwart eines Massenmordes**

**Lesung und Gespräch mit Ita Fatia Nadia, Anett Keller, Putu Oka Sukanta u.a.**

**Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt a.M., Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main**

**Eintritt: 5 Euro**

Am 1. Oktober 1965 begann in Indonesien einer der größten Massenmorde des 20. Jahrhunderts. Im Zuge der beispiellosen Verfolgung von Mitgliedern und Sympathisanten der Kommunistischen Partei wurden zwischen 500.000 und drei Millionen ermordet und weitere Hunderttausende verhaftet. Unter ihnen befanden sich unzählige Frauen: Mitglieder von linken Organisationen ebenso wie Ehefrauen und Verwandte von politisch Verfolgten. Sie waren während ihrer Haftzeit häufig systematischer sexueller Gewalt von Militärs und Milizionären ausgesetzt und blieben oft auch nach ihrer Haftentlassung Ausgebeutete und Stigmatisierte. In Aufarbeitungsprozessen erhalten die Erfahrungen weiblicher Betroffener jedoch selten eine besondere Betrachtung. Das Buch „Indonesien 1965ff.“ wird bei der Veranstaltung erhältlich sein.

**Kooperation:** Künstlerhaus Mousonturm | regiospectra Verlag | SOAI



**15. Oktober, 14.30-15.30 Uhr**

**Auf der richtigen Spur? Die Herausforderung der Demokratie und Bürgerfreiheiten in Indonesien**

**Weltempfang – Zentrum für Politik, Literatur und Übersetzung, Halle 3.1, Stand L25, Salon**

Indonesien wird als zweitgrößte Demokratie Asiens bezeichnet. Dennoch werden Menschenrechte in Regionen wie Aceh und Papua eingeschränkt. Das blutige Massaker von 1965, dem Hunderttausende Menschen zum Opfer fielen, ist bis heute kaum aufgearbeitet. Inwiefern garantiert die indonesische Demokratie die bürgerlichen Freiheiten und welche Schlüsselfaktoren müssen berücksichtigt werden, um die Freiheit aller Bürger zu gewährleisten?

**Podiumsdiskussion (Deutsch/Englisch) mit:**

\* **Azhari Aiyub** (Aceh, Indonesien), Autor und Direktor der kulturellen Organisation Komunitas Tikar Pandan

\* **Anett Keller** (Bremen), freie Journalistin, Vorstand der Südostasien-Informationenstelle, Herausgeberin „Indonesien1965ff.“

\* **Basilisa Dengen** (Berlin), Co-Geschäftsführung der Menschenrechtsorganisation Watch Indonesia! e.V.

\* **Norman Voß** (Wuppertal), Koordinator der Menschenrechtsorganisation Westpapua Netzwerk und International Coalition for Papua

\* Moderation: **Gunnar Stange** (Frankfurt), Goethe-Universität Frankfurt

**Kooperation:** Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI)  
Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Watch Indonesia! e.V. | Südostasien-Informationenstelle (SOAI)  
Westpapua Netzwerk





Programm zur Frankfurter Buchmesse  
Ehregast Indonesien  
14.-18. Oktober 2015

Südostasien-  
Informationsstelle  
[www.asienhaus.de/soainfo](http://www.asienhaus.de/soainfo)

**Kooperationen:**

**17. Oktober, 23.50Uhr**  
**Indonesien 1965ff. - Die Gegenwart eines Massenmordes**  
Lesung im Rahmen der Langen Lesenacht, Gegen Buch Masse

**Café ExZess, Leipziger Str. 91, Frankfurt am Main**  
**Eintritt frei | Spenden erwünscht**

Am 1. Oktober 1965 begann in Indonesien einer der größten Massenmorde des 20. Jahrhunderts. Im Zuge der beispiellosen Verfolgung von Mitgliedern und Sympathisanten der Kommunistischen Partei wurden zwischen 500.000 und drei Millionen ermordet und weitere Hunderttausende verhaftet. Unter ihnen befanden sich unzählige Frauen: Mitglieder von linken Organisationen ebenso wie Ehefrauen und Verwandte von politisch Verfolgten. Sie waren während ihrer Haftzeit häufig systematischer sexueller Gewalt von Militärs und Milizionären ausgesetzt und blieben oft auch nach ihrer Haftentlassung Ausgebeutete und Stigmatisierte. In Aufarbeitungsprozessen erhalten die Erfahrungen weiblicher Betroffener jedoch selten eine besondere Betrachtung.

Das Buch „Indonesien 1965ff.“ wird bei der Veranstaltung erhältlich sein.

Kooperation: P.A.C.K. | regiospectra Verlag | SOAI



Die Publikationen **Gewalt gegen Frauen in Südostasien und China – Rechtslage, Umgang, Lösungsansätze** und **Indonesien 1965 ff. – Die Gegenwart eines Massenmordes** sind über den regiospectra Verlag in Berlin erhältlich: [www.regiospectra.de](http://www.regiospectra.de)

Die Zeitschrift **südostasien** der Südostasien-Informationsstelle, des philippinenbüros und der Stiftung Asienhaus ist über die Homepage des Asienhauses bestellbar: [www.asienhaus.de/soainfo/publikationen/zeitschrift-suedostasien](http://www.asienhaus.de/soainfo/publikationen/zeitschrift-suedostasien).

Auf unserer Homepage besteht außerdem die Möglichkeit sich für Newsletter des Asienhauses anzumelden, über die regelmäßig auch der Call for Papers für die **südostasien** verschickt wird.

**Kontakt:**

Südostasien-Informationsstelle im Asienhaus  
Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.  
Hohenzollernring 52 | 50672 Köln  
Telefon: +49 (0)221.716121-20 | Telefax: +49 (0)221.716121-10  
Email: [mela@asienhaus.de](mailto:mela@asienhaus.de)  
[www.asienhaus.de/soainfo](http://www.asienhaus.de/soainfo) | [www.facebook.com/Asienhaus](http://www.facebook.com/Asienhaus)

Die SOAI wird gefördert  
aus Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes  
durch Brot für die Welt-  
Evangelischer  
Entwicklungsdienst